

Jahresbericht

Förderverein „Natur im Siedlungsraum“ NimS 2021

Der Jahresbericht wird zuhause des NimS-Vorstandes, des Geschäftsführers und der Geldgeber für NimS (Walter und Eileen Leder-Stiftung für den Tierschutz, WWF Zürich,) erstellt. Die Bilanz 2021 und die Jahresrechnung 2021 mit dem Budget 2022 wird in einem separaten Dokument ausgewiesen. Die ausführlich dokumentierten Aktivitäten von NimS können im drei- bis viermal erscheinenden [Newsletter](#) und auf der Homepage www.natur-im-siedlungsraum.ch nachgelesen werden.

Zusammenarbeit

Wie bis anhin führten wir auch dieses Jahr unsere monatlichen Sitzungen fort, in welchen wir uns über die NimS-Aktivitäten austauschen, unsere Projekte planen und Ideen entwickeln. Das Team arbeitet engagiert, effizient und motiviert zusammen.

Jonas Landolt wohnt seit einem Jahr im Quartier und ist dadurch im Projektperimeter noch präsenter als vorher. Das erweist sich für NimS als grossen Vorteil. Er wird für seine Beratungen und Aufwertungskonzepte für Klinikareale, für die im Gebiet aktive Gemüsekooperative Pura Verdura <https://www.puraverdura.ch> für den Quartierhof Wynegg <http://www.quartierhof-wynegg.ch> und weitere Arbeiten sehr geschätzt.

Fabian von Mentlen hat sich gut in unser kleines Team eingearbeitet und ist durch die Anwesenheit an unseren monatlich stattfindenden Sitzungen inzwischen bestens in unsere Projekte eingearbeitet. Weiterhin unterstützt er uns insbesondere durch das Schreiben von Blogbeiträgen, das Anbieten von Gartenberatungen und Exkursionen. Seine Gestaltungen von NimS-Flyern, Karten und Inseraten bringen sein künstlerisches Flair zum Ausdruck und bereichern unser Schaffen. Ich schätze meine persönliche Entlastung durch seine Arbeiten für NimS sehr.

Arno Gross ist unser stets zuverlässiger Kassier, schaut genau hin und stellt immer mal wieder wichtige Fragen. Letzteres zeichnet auch die Zusammenarbeit mit **Stefan Ineichen** aus, der mit seinem reichen Erfahrungsschatz bei Bedarf zu Rat gezogen wird.

Die Zusammenarbeit mit der **Sensengruppe** Zürich <https://www.sensengruppe.ch> erweist sich als wichtige Komponente bei der naturfreundlichen und biodiversitätsfördernden Pflege von Flächen in unserem Perimeter. Da die Gründer und Leiter der Sensengruppe ebenfalls im NimS-Vorstand sind, ziehen wir in Betracht, die Sensengruppe in unsern Verein zu integrieren und als Projekt weiterzuführen.

Die Zusammenarbeit mit dem **WWF Zürich** bleibt auch nach meinem Austritt aus dem Vorstand, der aus Kapazitätsgründen erfolgt ist, bestehen. Der WWF Zürich trägt unser Trittsteingartenprojekt mit einer jährlichen Pauschale. Zu diesem Projekt fanden dieses Jahr zwei Sitzungen zusammen mit WWF-Vorstandsmitgliedern aus den Kantonen AG und SH statt, welche nach Möglichkeiten suchen, wie sie dieses Projekt in ihren Kantonen realisieren können.

Dank unserer informativen Homepage werden wir oft um beratende Unterstützung von **Naturschutzorganisationen und interessierten Privatleuten** angefragt. So hat nun beispielsweise der NVV Gontenschwil unseren Kleinstrukturen-Lehrpfad teilweise übernommen. Der NBN Bassersdorf/Nürensdorf übernimmt die Idee des Trittsteingartenprojektes. Die neu gegründete Bienenfachstelle des Kantons Zürich <https://www.bienenfachstelle-zh.ch/> bewirbt unsere Wildbienenprojekte auf ihrer Homepage.

Der wichtigste Partner bezüglich finanzieller und ideeller Unterstützung bleibt die **Fachstelle Naturschutz von GSZ**. Ihr ist zu verdanken, dass wir für den öffentlichen Raum Anliegen vorbringen und aktiv werden können. In der Folge kann Jonas immer wieder Aufwertungskonzepte erarbeiten und vor Ort für deren Umsetzung sorgen. In diesem Jahr hat Grün Stadt Zürich unsere Aufwertung an der Enzenbühlstrasse finanziert, sowie die Kosten für die Pflegearbeiten durch Zivildienstleistende des Vereins Grünwerk am Burgwieswaldrand übernommen. In unserem Perimeter wurde zudem das Enzenried nach einem Konzept von Jonas aufgewertet und beim Eingang zum Botanischen Garten ist das Aufwertungskonzept erstellt und die Umsetzung erfolgt 2022.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2021 veröffentlichten wir 29 Blogbeiträge auf unserer homepage zu unseren aktuellen Tätigkeiten und Anliegen. Unsere homepage wird rege genutzt, was wir an den immer häufiger werdenden Anfragen aus der ganzen Deutschschweiz bemerken. Die Fragen betreffen meist den Wunsch nach Beratung, wie mehr Natur um Siedlungen, in Familiengartenarealen usw. erreicht werden kann.

Wir verschickten 3 Newsletter im März, Juli, Oktober an inzwischen gegen 800 Abonnent*innen.

Im lokalen Bulletin Kontakt erschienen von uns 4 Berichte.

Das neu erstellte NimS-Kartenset mit der Abbildung von 5 im Perimeter vorkommenden Wildbienen wirbt für unsern Verein.

Zum Projekt Wildbienensand für bodennistende Wildbienen erstellten wir eine Bauanleitung, und auf der Homepage kann man sehen, wie mit wenig Aufwand eine Sandlinse in einem Privatgarten entsteht. Den Sand und die Broschüre dazu kann man unter anderem im Perimeter (EPI) erwerben.

Ebenfalls den Wildbienen zugut kamen Jonas` anschauliche Ausführungen an einem Lunchtalk des Verbunds Lebensraum Zürich VLZ, an welchem gegen 100 Interessierte per Video teilnahmen.

Ökologische Aufwertungen und nachhaltige Pflege

Auf unserm **Pachtland am Burghölzliwaldrand** führten wir drei Pflegeeinsätze durch. Das Mosaik aus Hecken, Wiese, Buntbrache, Einzelbüschen und gestuftem Waldrand wird immer wertvoller. Daran angrenzend haben wir am **Burghölzliwaldrand Ost** eine Blumenwiese eingesät. Entlang dem Zugangsweg zum Waldrand haben wir in Zusammenarbeit mit dem Winzer Nik Zeljkovic eine Buntbrache eingesät. Bereits konnten wir eine sehr seltene Wildbiene an den ersten Blüten entdecken. Wir sind natürlich gespannt, was 2022 dort alles wachsen und blühen wird und welche Insekten wir daran entdecken werden.

Der **Burgwieswaldrand** wird immer prächtiger! Drei Einsätze 2021 zusammen mit Freiwilligen und den Zivildienstleistenden des Vereins Grünwerk dienten vor allem dem Zurückdrängen der Brombeeren und der nachhaltigen Entfernung von Stockauschlägen.

Die Bemühungen zeigen Erfolge u.a. durch prächtiges Gedeihen unserer Pflanzungen und Nachweisen von diversen Blütenkäfern und verschiedenen Schmetterlingseiern.

In den **Klinikarealen** erfolgen endlich erste sichtbare Umsetzungen nach viel Vorarbeit in den Jahren zuvor. So konnten im PUK-Areal 4 Umsetzungen getätigt werden in Zusammenarbeit mit NimS (neuer Teich, Beratung für Neuanlegung eines grossen Beetes) oder durch deren Anstoss (Reduktion der Lichtverschmutzung, Ausstiegshilfen für Amphibien aus den Schächten). Für die Schulthessklinik erstellte Jonas ein Aufwertungs- und Pflegekonzept, deren Umsetzung bereits begonnen hat und er vor Ort begleitet.

Mit den Landschaftsarchitekten und der Bauleitung des Kinderspitals hielten wir wieder eine Videokonferenz ab, um einander gegenseitig auf den neusten Stand bezüglich Anliegen und Umsetzungen der naturfördernden Umgebungsgestaltung zu bringen. Wir sind sehr erfreut, dass unsere Anliegen aufgenommen wurden und die Gestaltung auf gutem Weg ist.

Für die Erweiterungsflächen von **Pura Verdura**, einer Gemüse-Solawi (solidarische Landwirtschaft) im Perimeter, forderten wir Biodiversitätsförderflächen wie Blühstreifen, Bunt- und Rotationsbrachen, weil extensive Wiesen durch die Umnutzung verloren gehen. In der Folge fand ein Beratungsgespräch zusammen mit der Leiterin der Naturschutzgruppe des Quartierhofs und den Gärtnerinnen von Pura Verdura statt, um die Förderflächen zu konkretisieren. Auf der bereits bestehenden Fläche von Pura Verdura entwickeln sich unsere Aufwertungen sehr gut, und wir konnten mehrere gefährdete Arten nachweisen.

Die **Kleinstrukturen** nehmen erfreulich zu im Perimeter. Ein Mitglied der Freiwilligengruppe regte in den Medien die Verarbeitung des Bruchholzes zu Kleinstrukturen an, welches durch die schweren Schneefälle Ende Januar 2021 anfiel. Wir nahmen den Aufruf ernst und setzten ihn sogleich um, am Nebelbach entlang der Enzenbühlstrasse erstellten wir acht neue Kleinstrukturen als Verstecke für Igel, Erdkröten und weitere Tiere auf Wanderschaft. Bei Arbeiten von GSZ ist unser Wunsch, Schnittgut wenn immer möglich ebenfalls vor Ort zu verarbeiten, angekommen, sodass nun an verschiedenen Orten Asthaufen, Holzbeigen und ähnliches entstehen. Auch auf dem **Quartierhof Wynegg** und angrenzend an der Hecke zu den Tennisplätzen führten wir diverse Pflegearbeiten mit unserer Freiwilligengruppe und der Naturschutzgruppe Wynegg durch und erstellten neue Kleinstrukturen.

Der Dengelanlass im März ermöglichte es allen Interessierten aus der Sensengruppe und zugewandten Senser*innen, ihre Werkzeuge für die **Pflegearbeiten 2021** in Schuss zu bringen. Insgesamt 13 Senseneinsätze folgten, und die bei der Gründung aus vier Personen zählende Gruppe besteht inzwischen aus gegen 30 aktiven Mitgliedern.

Trittsteingartenprojekt (TSG)

Für unser TSG-Projekt konnten wir 2021 drei neue Gärten gewinnen. Wir boten zwei Führungen im Rahmen von Abenteuer Stadtnatur von TSG zu TSG an, sowie eine Beratung einer TSG-Gärtnerin in einer Wohnsiedlung, an welcher alle interessierten Bewohner*innen teilnehmen und ihrerseits eine Beratung erhalten konnten. Auch der Verantwortliche der Kirche Balgrist holte uns zu Rat und bekam ein massgeschneidertes Aufwertungskonzept von NimS. Insgesamt wurden 6 Beratungen durchgeführt. Einige TSG-Gärtner*innen beteiligten sich rege am

Blogschreiben für die NimS-homepage und helfen untereinander in ihren Gärten aus, wenn jemand darum bat. Besondere Beobachtungen aus den TSG wurden uns über Observation.org. gemeldet.

Diverses

Auf der Suche nach weiteren finanziellen Mitteln für unsere Projekte beteiligten wir uns am mit 100`000 Franken dotierten Binding Preis für Biodiversitätsförderung im Siedlungsraum, für welche wir eine Würdigung, aber leider keine finanziellen Mittel erhielten. Für ein neues Projekt zur Förderung der gefährdeten Gelbbauchunken und seltenen Wildbienen im Familiengartenareal Eierbrecht haben wir beim naturemade-Star Fonds des EWZ ein Gesuch eingereicht. Das Lenkungsgremium war von unserem Projekt überzeugt und entschied Ende Januar 2022, das Projekt «Familiengartenareal Eierbrecht» gemäss unserem Antrag mit CHF 26 130.– aus besagtem Fonds des EWZ (Kraftwerke an der Limmat) zu unterstützen.

Am 15.03.2021 fand die Mitgliederversammlung von NimS statt.

Ich danke der Walter und Eileen Leder-Stiftung und dem WWF Zürich für die zuverlässige und grosszügige finanzielle Unterstützung, welche uns Planungssicherheit gibt. Meinem Team ein grosses Dankeschön für die angenehme Zusammenarbeit auf allen Ebenen, sodass die ganze Energie in das Vorantreiben der Projekte fliessen kann und Erfolge sich sehen lassen können. Das motiviert uns alle, dranzubleiben, auch wenn bisweilen Ausdauer gefragt ist. Die vielen Freiwilligen, welche uns bei Pflegeeinsätzen, Pflanzaktionen, Konzeptarbeiten und anderen Aktivitäten unterstützen, zeigen uns ebenfalls, dass unsere fundierte Arbeit gerne mitgetragen wird. Sie ermöglichen uns unter anderem eine breite Verankerung im Gebiet und helfen mit, unsere Anliegen weiterzutragen.

Zürich, 09.Februar 2022

Christine Dobler Gross, Präsidentin NimS